

Stockach: Guter Zuspruch für zweite „Culinaria“

20.05.11

Fast 20 Anbieter aus der Region bei Dandler demonstrieren das Schlaraffenland



Viele neue Genüsse präsentierte die „Culinaria“ bei Dandler am Donnerstag Abend. Zum Beispiel die neue Bonbon-Manufaktur von Simone Roth aus Eigeltingen. swb-Bild: of **Stockach (of)**. Im Rahmen ihrer zweiten Genussmesse „Culinaria“ konnte das Unternehmen Dandler in seinen Räumen am Hermansberg in Stockach eindrucklich aufzeigen, wie viel regionale Feinkost und Spezialitäten inzwischen angeboten werden. Die Besucher der kleinen Messe mit fast 20 Anbietern konnten in vielerlei Genüssen schwelgen und stießen immer wieder auf den Begriff „Bodensee“.

So gibt es inzwischen nicht nur die „Bodensee-Schorle“ oder die bereits rund um den See erfolgreiche Bodensee-Schokolade oder die immer erfolgreichere Marke „Gutes vom See“, in der immer mehr Premium-Produkte zu finden sind. Erstmals konnte sich auf der Messe auch die Bodensee-Bonbon-Manufaktur von Simone Roth präsentieren, die nach einer Zeit der Experimente seit letztem Herbst auf dem Markt gegangen ist und im Betrieb auch Schauvorführungen der Kunst der Bonbon- und Lollypop-Fertigung bietet. Von der frische und der Natürlichkeit dieser Produkte überzeugten sich die Besucher gerne.

Auch der in ganz Deutschland bekannte Riedkäse vom Uhu-Hof Steißlingen, Ziegenfrischkäse vom Höchsten, Käse vom Hottenlocher Hof, oberleckere Joghurts vom Brennesselhof Guggenhausen, lokal erzeugte Fleisch-Spezialitäten, natürlich das Konstanzer Ruppener Bier, Fischsuppe mit Hecht und Safran aus der Konzilküche oder Bärlauch-Variationen von Michael Bruderhofer aus Gottmadingen. Die Bäckerei Sernatinger aus Zizenhausen wartete mit Sushi-Überraschungen auf der Basis von Brot auf. So richtig scharf wurde es bei den Produktpräsentationen von Dandler selbst in der Messe: der Profi für japanische Messer führte die Kunst des vollendeten Gemüseschnitts nach der Kür am Schleifstein vor.

Mit der zweiten Auflage der „Culinaria“, der sicher noch viele weitere interessante Varianten folgen dürften, wurde erneut bewiesen: Wir leben in einem Schlaraffenland.

Von: [Oliver Fiedler](#)

[-< Zurück zu: Täglich Aktuell](#)